



Laudatio

Gesunde Stadt Stuttgart **„Gemeinschaftserlebnis Sport“**

Als das Programm „Gemeinschaftserlebnis Sport“ im Schuljahr 1995/96 als Pilotprojekt startete, ahnte niemand, dass es sich einmal zu einer festen Größe innerhalb der Stuttgarter Jugendkultur entwickeln würde. In der Trägerschaft des Sportkreises Stuttgart e.V. und der Landeshauptstadt Stuttgart wurde dieses Projekt in den vergangenen 15 Jahren zu einer Institution mit überregionaler Bedeutung, die jährlich insgesamt 16.000 Kinder und Jugendliche erreicht. In Zusammenarbeit mit derzeit 180 Partnern wie Schulen, Sportvereinen, städtischen Stellen oder Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe entstand ein Programm mit einem breit gefächerten Angebot an kostenlosen integrativen Sportgruppen. Allein das Regelsportangebot umfasst rund 80 sportartübergreifende Angebote pro Woche. Zusätzlichen Anreiz bieten regelmäßige Fußballturniere sowie geschlechtsspezifische Angebote wie Mädchensporttage oder Klettern für Väter und Söhne. Hervorzuheben sind auch die Selbstbehauptungsangebote, die in Kooperation mit der Polizei und dem staatlichen Schulamt erstellt werden. Diese Kurse sind ein bedeutender Baustein im Gesamtkonzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen Gewalt.

In den Jahren 2010 und 2011 rückten zusätzlich vier bedarfsorientierte Projekte in den Mittelpunkt. Das Projekt *„Noch mehr Mädchen für den Sport“* hat sich zum Ziel gesetzt, Mädchen mit Migrationshintergrund über Schnupperangebote für eine langfristige Mitgliedschaft im Sportverein zu begeistern. Mit dem *„Lesekicker-Doppelpass und Lesefieber“* sollen Kinder aus sozial schwachen Familien über das Fußballspielen an das Lesen herangeführt werden und Sprachbarrieren abbauen können. Mit *„Spannung unterm Korb – Basketball gegen Gewalt“* konnte ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Stuttgart und der EnBW Ludwigsburg ins Leben gerufen werden, das Kinder über den Sport für das Thema Gewalt sensibilisiert. Das vierte Projekt nennt sich *„Yes, I can“* und bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zur Weiterbildung im ehrenamtlichen,

bürgerschaftliche Engagement. Diese jungen Menschen können dann im Idealfall zukünftige Aufgaben im Sportverein oder anderen Institutionen übernehmen und die nächste Generation ehrenamtlicher Mitarbeiter bilden.

„Gemeinschaftserlebnis Sport“ richtet sich an alle Kinder, insbesondere aber an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund oder aus sozial schwachen Familien, denen aus finanziellen Gründen eine Mitgliedschaft im Sportverein vorenthalten bleiben würde. Ziele des Projekts sind Prävention, Integration, Sozialkompetenz, informelle Bildung und Gesundheit. Durch den Sport bietet sich den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihre Freizeit strukturiert zu verbringen. Dabei spielt die Entwicklung von Sozialkompetenz eine entscheidende Rolle. Die Kinder und Jugendlichen erlernen Kommunikations- und Konfliktfähigkeit und übernehmen Eigenverantwortung, was letztlich zur Stärkung des Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls beiträgt.

Besonders Kinder aus sozial schwachen Familien bekommen in Kindergarten und Schule schon früh zu spüren, wo ihr Platz in der Gesellschaft ist. Da alle Kinder unabhängig von Herkunft, körperlichen Voraussetzungen oder Bildungsniveaus hier willkommen sind, besteht eine große Heterogenität in den Sportgruppen. Integration wird so zum zentralen Thema im Gemeinschaftserlebnis Sport, denn hier wird ihnen die Chance gegeben, diese Hürden zu überwinden und ein Selbstwertgefühl zu entwickeln, das ihnen den Einstieg in ein gleichberechtigtes Leben erleichtert.

Für dieses sportlich-soziale Engagement erhält „Gemeinschaftserlebnis Sport“ aus der Landeshauptstadt Stuttgart den Gesunden Städte-Preis 2011.